

(282—1)

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegium verlängert:

Am 24. Mai 1864.

1. Das den H. D. Schmid und Otto Wertheim auf die Erfindung eines Apparates, mit welchem die Quantität und das spezifische Gewicht von Flüssigkeiten gleichzeitig bestimmt werden könne, unterm 15. Mai 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

2. Das dem Franz Mauczlag auf die Erfindung eigenthümlicher Anzündungs-Vorrichtungen unterm 21. Mai 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten, vierten und fünften Jahres.

3. Das dem Eduard Surmont auf die Erfindung, mittelst der „Gelatine“ die Glasmalerei zu ersetzen, unterm 8. Mai 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

4. Das dem Johann Pressbel auf die Erfindung eines kosmetischen Mittels zur Reinigung der Haut, „Kali-Crème“ genannt, unterm 10. Mai 1857 ertheilte, seither an Adalbert v. Pycker und dessen Gattin Theresia übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des achten Jahres.

5. Das der Mathilde Bortolotti auf eine Verbesserung der Ratten- und Mäuse-Vertilgungsmittel unterm 7. Mai 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

6. Das dem Edmund Hypolite Junot auf eine Verbesserung in der Weberei unterm 8. Mai 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

7. Das den Franz Wörth und Friedrich Weiß auf die Erfindung eines eigenthümlichen Feuerroßes, „Prügelroß von Wörth und Weiß“ genannt, unterm 19. Mai 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

8. Das dem Joseph Karly auf die Erfindung eines eigenthümlichen Fensterreinigungs-Apparates unterm 14. Mai 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

9. Das dem Francois Charles Lepage auf die Erfindung einer festen, dauerhaften Masse, „gehärtetes Holz“ genannt, unterm 11. Juni 1856 ertheilte, seither an die unter der Firma „Latry aîné & Comp.“ bestehende Société du bois durch in Paris übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 25. Mai 1864.

10. Das dem Alois Müller unterm 20. Mai 1853 ertheilte und seither an dessen Witwe Karoline Müller übertragene Privilegium auf eine Verbesserung in der Erzeugung, Formation und Rettung zusammengezogener oder fugloser Charaktere und Röhren, auf die Dauer des zwölften Jahres.

11. Das dem Abraham Ganz auf die Erfindung eines chemischen Mittels in Verbindung mit einer besonderen Construction zur Erzeugung von Schalenprüdern für Eisenbahnwaggons unterm 13. Juni 1857 ertheilte, seither theilweise an Julius Probst übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des achten, neunten und zehnten Jahres.

(396—1)

Nr. 4866/178 II.

Kundmachung.

Mit Beziehung auf den hohen Finanz-Ministerial-Erlass vom 4. Jänner 1862 (Reichsgesetzblatt, Stück III, Nr. 5) und die Kundmachung der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz vom 21. Juni 1862, Z. 9567, wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß vom 1. November 1864 angefangen, bis Ende Dezember 1867 der Verschleißpreis des Viehlecksalzes bei dem k. k. Salzverschleißamte in Triest mit Rücksicht auf die wirklich anerlaufenen Verfrachtungskosten von Pirano nach Triest mit 1 fl. 20 kr. österr. Währung für den Wiener Zentner festgesetzt wird.

k. k. k.üstentl. Finanz-Direktion.
Triest am 24. September 1864.

(393—2)

Nr. 81.

Einladung.

Die Herren Mitglieder des krain. Museal-Vereins werden hiemit ersucht, sich zur Berathung und Prüfung des, vom, in der allgemeinen Versammlung vom 30. Mai l. J. gewählten Ausschusse ausgearbeiteten Statuten-Entwurfes für den Museal-Verein in Krain, Donnerstag am 13. Oktober, Vormittags 11 Uhr, im Conferenzsaale des Landhauses, zahlreich einzufinden zu wollen.
Laibach am 1. Oktober 1864.
Vom Museal-Kuratorium.

(1900—3)

Nr. 4730.

Bekanntmachung

an den unbekannt wo befindlichen Schlosser Michael Kovatschitsch.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt dem unbekannt wo befindlichen Schlosser Michael Kovatschitsch hiemit bekannt, daß der Bescheid vom 30. August l. J., Z. 4219, womit die exekutive Feilbietung der dem Ludwig Pukelstein gehörigen Hälfte des Hauses Cons. Nr. 26 in der St. Peters-Vorstadt bewilliget wurde, dem Herrn Dr. Rudolf als Curator ad actum zugestellt worden sei.

Laibach am 27. September 1864.

(1918—1)

Nr. 2362 & 2361.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Jorja, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Michael Rupnik von Sibera, gegen Anton Trattnik von Godorizh wegen, aus dem Vergleiche vom 4. Februar 1863, Z. 272, schuldiger 285 fl. 60 kr., und aus dem Vergleiche ddo. 4. Februar 1863, Z. 273, schuldiger 525 fl. öst. W. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Urb.-Nr. 257 und 259 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 10450 fl. öst. W. gewilliget, und zur Bornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

28. November 1864,
16. Jänner und
27. Februar 1865.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in Godorizh mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hinangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen

können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Jorja, als Gericht, am 11. September 1864.

(1919—1)

Nr. 2363.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Jorja, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Rupnik von Sibera, gegen Anton Trattnik von Godorizh wegen, aus dem Vergleiche vom 4. Februar 1863, Nr. 274, schuldiger 420 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Jorja sub Urb.-Nr. 37 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 700 fl. ö. W. gewilliget, und zur Bornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

28. November 1864,
16. Jänner und
27. Februar 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität Sala mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hinangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Jorja, als Gericht, am 11. September 1864.

(1920—1)

Nr. 2387.

Feilbietung

der zur Josef Ruprecht'schen Konkursmasse gehörigen, in Sairach sub Consf. Nr. 24 gelegenen Realität.

Vom k. k. Bezirksamte Jorja, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Nachdem die Feilbietung der zur Josef Ruprecht'schen Konkursmasse gehörigen, im Grundbuche der Cameralherrschaft Laß sub Urb.-Nr. 237, III vorkommenden, in Sairach sub Consf. Nr. 24 gelegenen, auf 3087 fl.

bewertheten Realität, vom hochlöblichen k. k. Landesgerichte Laibach unterm 3. September 1864, Z. 4301, bewilliget wurde, so werden hiezu die zwei Tagsetzungen, und zwar auf den

19. November und
23. Dezember 1864,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei zu Jorja angeordnet. Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchs-Extrakt können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Jorja, als Gericht, am 16. September 1864.

(1922—1)

Nr. 2945.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Deisinger von Laß, gegen Herrn Johann Schuschnig von Laß, als Kurator des Franz Hofnik von Hosna wegen, aus dem Vergleiche vom 4. März 1864, Z. 668 und 669, schuldiger 54 fl. 8 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Kapelle St. Trinitatis zu Laß sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden, in Hosna Nr. 4 liegenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1174 fl. öst. W. gewilliget, und zur Bornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagsetzung auf den

5. November,
die zweite auf den
3. Dezember 1864,

und die dritte auf den
7. Jänner 1865,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hinangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 17. September 1864.

(1923—1)

Nr. 2957.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Thomas Bisjak von Altosulz, gegen Gregor Dostner von Podgora Nr. 12, wegen, aus dem Vergleiche vom 29. August 1862, Z. 2625, schuldiger 27 fl. 16 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 603 vorkommenden, in Podgora Nr. 12 liegenden Hube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4398 fl. 40 kr. öst. W. gewilliget, und zur Bornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagsetzung auf den

7. November,
die zweite auf den
5. Dezember 1864,

und die dritte auf den
9. Jänner 1865,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hinangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 18. September 1864.

(1928—1)

Nr. 2098.

Kuratorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksamte Landkras, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß das hochlöbliche k. k. Kreisgericht in Neustadt über Ansuchen der Agnes Dojmovitsch von St. Jakob deren Ehegatten Josef Dojmovitsch mit Beschluß vom 2. August 1864, Z. 1393, zum Verschwender erklärt hat und daß demselben als Kurator Josef Kovatschitsch, Grundbesitzer von ebendort, bestellt wurde.

k. k. Bezirksamt Landkras, als Gericht, am 31. August 1864.